

## 8 Umwelt

### 8.1 Umweltschutz – Bestandteil der Unternehmenskultur

Geberit zählt zu den Pionieren der Umweltschutzarbeit in der Sanitärbranche. Bereits 1987 wurde die Selbstverpflichtung zur Schonung der Umwelt im Unternehmensleitbild verankert. Drei Jahre später wurde mit einer umfassenden Umweltstrategie der Grundstein für aktiven Umweltschutz gelegt. In der Folge baute Geberit das Umweltmanagementsystem sukzessive auf und entwickelte unter anderem Betriebs- und Produktökobilanzen als wirksames Führungsinstrument.

Im Jahr 1995 wurde das Geberit Umweltleitbild formuliert. Es stellt die langfristigen ökologischen Grundsätze der gesamten Geberit Gruppe dar und bildet den Rahmen für die standortspezifische Umweltpolitik. Für jeden Produktionsstandort wird Jahr für Jahr ein Umweltprogramm mit klaren Zielsetzungen, Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichkeiten erarbeitet. Das Hauptziel dieser Anstrengungen ist die laufende Verbesserung der Ökoeffizienz von Produkten, Tätigkeiten und Dienstleistungen.

Es gehört zur Politik von Geberit, dass neue oder verbesserte Produkte ihre Vorgänger stets auch hinsichtlich ihrer Ökobilanz übertreffen müssen.

Die Geberit Umweltgrundsätze basieren auf dem Geberit Kompass, der die wichtigsten Leitgedanken und Grundwerte zusammenfasst.

Ein weiteres wichtiges Element der Geberit Umweltstrategie ist die Erstzertifizierung sämtlicher Produktionswerke nach ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme). Seit Anfang 2007 verfügt Geberit über ein kombiniertes Gruppenzertifikat Qualität und Umwelt nach ISO 9001 und ISO 14001 (→ siehe Abb. 75). Seit Ende 2008 sind alle Produktionsstandorte weltweit zertifiziert – einschließlich der vier Produktionswerke in Deutschland in Langenfeld, Lichtenstein, Pfullendorf und Weilheim.

Als weiterer Meilenstein wurde im Juni 2004 der erste Nachhaltigkeitsbericht der Geberit Gruppe veröffentlicht. Er dokumentiert die Wertvorstellungen, Leistungen und Zukunftsaufgaben von Geberit in den drei Dimensionen Ökonomie, Umwelt und Menschen. Auch der neue Nachhaltigkeitsbericht aus dem Jahr 2007 erhöht die Transparenz und zeigt auf, wie es Geberit gelingt, überdurchschnittlichen wirtschaftlichen Erfolg mit gelebter ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden.



Den aktuellen Geberit Nachhaltigkeitsbericht finden Sie im Internet:  
→ [www.geberit.de](http://www.geberit.de)



Abbildung 75:

## 8.1.1 Geberit Umweltgrundsätze

### Ressourcen schonen

Wir sind ein umweltbewusstes Unternehmen, das sich dem sorgsamem Umgang mit Energie und den natürlichen Ressourcen schon seit Jahren verpflichtet hat. Durch unsere vielfältigen Aktivitäten und vorausschauendes Handeln leisten wir einen Beitrag zur Minderung der globalen CO<sub>2</sub>-Problematik und der Wasserknappheit.

### Stetige Verbesserung

Im Rahmen unseres Umweltmanagements setzen wir uns klare Ziele und ermöglichen damit eine laufende Verbesserung unserer Umweltleistung. Bei allen Tätigkeiten und Entscheidungsprozessen lassen wir Umweltkriterien mit einfließen.

### Mehr als nur gesetzeskonform

Wir halten die Gesetze ein und gehen dabei häufig über die Mindestanforderungen hinaus.

### Mitarberschulung

Wir schulen und sensibilisieren unsere Mitarbeiter weltweit in Bezug auf Umweltaspekte und beziehen bei diesem Engagement auch Kunden, Lieferanten und andere Interessengruppen mit ein. Denn nur gemeinsam kann diese Verantwortung sinnvoll getragen werden und langfristig zu einer wirklich nachhaltigen Entwicklung führen.

### Gelebte Nachhaltigkeit

Rücksichtsloses Gewinnstreben auf Kosten der Umwelt lehnen wir ab. Stattdessen streben wir einen Ausgleich zwischen wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Zielen an.

## 8.2 Produkte

### 8.2.1 Wassersparen

Geberit ist sich der Verantwortung bewusst, die in der heutigen Zeit auf jeden produzierenden Betrieb zukommt. Umweltbewusstes Denken und Handeln schont nicht nur die Umwelt sondern auch den eigenen Geldbeutel. Innovative Produkte der Sanitärindustrie bieten dem Endkunden verschiedene Möglichkeiten den täglichen Wasserverbrauch auf etwa die Hälfte zu reduzieren. Dies ist ohne Beeinträchtigung von Komfort und Hygiene möglich.

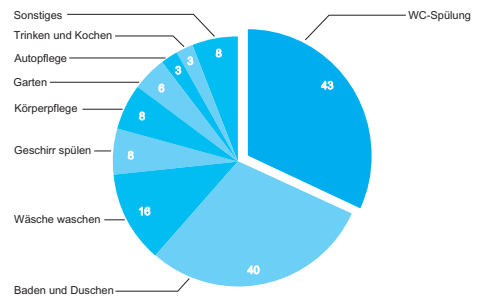


Abbildung 76: Wasserverbrauch privater Haushalte pro Tag und Person: 135 Liter Trinkwasser

### WC-Spülkasten

Den größten Anteil am Wasserverbrauch im privaten Haushalt hat die Toilette mit 40-45 Litern pro Tag und Person. Das entspricht etwa einem Drittel des täglichen Pro-Kopf-Gesamtverbrauchs von 135 Litern. Lediglich 3 Liter brauchen wir zum Trinken und Kochen. Das größte Wassersparpotential im Privathaushalt liegt dort, wo der Verbrauch am höchsten ist, bei der WC-Spülung. Hier kann ein vierköpfiger Haushalt bis zu 60 % des benötigten Wassers einsparen. Dies bedeutet eine Verringerung der Wasserkosten um etwa EUR 200 pro Jahr.

Geberit bietet mit der Spül-Stopp-Taste die Möglichkeit, den Spülvorgang individuell sparsam zu dosieren. Bei der jüngsten Entwicklung, dem 2-Mengen-Spülssystem, können mit der kleinen oder großen Taste vordosierte Spülmengen (3 oder 6 Liter) verwendet werden. Diese Lösungen gibt es je nach Einsatzzweck für Aufputz- oder Unterputzspülkästen.

Ältere Spülkastenmodelle können problemlos auf die wassersparende Unterbrechung des Spülvorgangs umgerüstet werden. Bei Unterputzspülkästen ab 1988 ist auch eine Umrüstung auf die 2-Mengen-Steuerung möglich. Alle derzeitigen Geberit WC-Spülkastenmodelle tragen das Umweltzeichen „Blauer Engel“.



Abbildung 77: Spül-Stopp-Taste: Spülen und individuell stoppen von Hand



Abbildung 78: 2-Mengen-Spülung: 2 Tasten wahlweise für 3 Liter oder 6 Liter Wassermenge

Wassersparen ist ökologisch und ökonomisch zugleich. Im Verhältnis zur anfänglichen Investition fallen die Einsparungen so hoch aus, dass sich der Einbau wassersparender WC-Spülssysteme bzw. die Umrüstung in kürzester Zeit amortisieren.

### Urinal-Spüleinrichtungen

Urinale und Urinal-Spüleinrichtungen sind im privaten Wohnungsbau relativ selten zu finden. Sie kommen vor allem in öffentlichen und halböffentlichen Bereichen zum Einsatz. Auf Grund der höheren Frequentierung kann besonders hier durch innovative Spülssysteme viel Wasser und damit Geld gespart werden.

Beim Einbau eines Urinals im privaten Bereich wird mit der Handbetätigung, abgestimmt auf den jeweiligen Fließdruck, ein sauberes Ausspülen der Urinalbecken gewährleistet.

Für Gaststätten, Büro- und Verwaltungsgebäude, Industrieanlagen sowie den öffentlichen Bereich sind berührungslos automatische Spülssysteme geeignet, da unabhängig vom Benutzer eine Zwangsspülung eingeleitet wird.

Individuell auf das jeweils benutzte Urinal reagierende Einzelspülssysteme bieten gegenüber Lösungen mit Zeitsteuerungen oder Lichtschranken unter ökologischen als auch ökonomischen Gesichtspunkten den höchsten Nutzen.

Die neuen elektronischen Urinalsteuerungen mit dynamischer Spüldauer optimieren die Spüldauer bei hoher Benutzerfrequenz. Das schafft Effektivität bei Massenbetrieb und reduziert intelligent den Wasserverbrauch. Innerhalb von nur wenigen Monaten amortisieren sich die etwas höheren Anschaffungskosten.

Das 1-Liter-Urinalsystem von Geberit ist eine intelligente Systemlösung, die die Anforderungen an Hygiene und Sauberkeit sowie Spülsicherheit umfassend erfüllt. Kosten einspart und ökologischen Aspekten gerecht wird.

Wo früher noch mit durchschnittlich 3 Liter Wasser gespült wurde, genügt heute noch ein einziger Liter. Damit lassen sich erhebliche Mengen Wasser und Betriebskosten einsparen.

Um neben der Wasserersparnis auch Hygiene und Spüleistung garantieren zu können, müssen Steuerung, Urinalkörper und Siphon optimal aufeinander abgestimmt sein. Sie bilden zusammen eine Systemeinheit – das 1-Liter-Urinalsystem.

Um dieses System einfach realisieren zu können, ist die bewährte infrarotgesteuerte Geberit Urinalauslösung auch in einer Variante erhältlich, die auf 1-Liter-Spülmenge voreingestellt ist. Für das 1-Liter-Urinalsystem hat Geberit einen innovativen, für 1 bis 4 Liter Spülmenge geeigneten, Siphon „JetEX“ entwickelt.

### Waschtischarmaturen

In Gästetoiletten und vor allem in Toilettenanlagen von Gaststätten, Büro- und Verwaltungsgebäuden, Industrieanlagen, sowie dem öffentlichen Bereich sind Selbstschlussarmaturen wirtschaftlich sinnvoll und elektronisch gesteuerte, berührungslose Armaturen teilweise sogar Vorschrift. Mit der „intelligenten“ Waschtischarmatur fließt Wasser nur so lange wie nötig. Die infrarotgesteuerte Armatur „sieht“ nicht nur Hände, sondern reduziert ihren Stromverbrauch auch selbst. Auch bei Renovierungen sind elektronische Armaturen problemlos einzusetzen, da sie wie gängige Zweigriff- bzw. Einhandmischer einzubauen sind und ohne jeden zusätzlichen Aufwand – es sind keinerlei Kabel notwendig – mit handelsüblichen Batterien funktionieren. Die gesamte Elektronik-Einheit steckt in der Armatur, einschließlich der 6-Volt-Batterie.

## 8.2.2 Produktökobilanzen

### Produktökobilanz allgemein

Die Produktökobilanz betrachtet die Umweltbelastungen während eines Produktlebens. Die Emissionen in die Luft, den Boden und das Wasser, die durch den Einsatz von Materialien und Energien für das Produkt entstehen, werden von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung aufsummiert (Sachbilanz).



Abbildung 79: Ökobilanz: Der Stoffkreislauf

Die Mengen der Stoffe werden in einem zweiten Schritt mit Gewichtungsfaktoren in Punkte umgerechnet und zu einer Gesamtzahl addiert (Bewertungsmethode). Je höher die Zahl, desto höher die Belastung. Ein Produkt kann nur als ökologisch besser betrachtet werden, wenn sich die Umweltbelastungspunkte um den Faktor zwei oder mehr unterscheiden. Produkte mit Unterschieden von 10% bis 20% sind als ökologisch gleichwertig anzusehen.

Die vorliegende Untersuchung ist in weitgehender Übereinstimmung mit der internationalen Normenreihe ISO 14040ff erarbeitet worden.

Zur Bewertung der Sachbilanz werden zwei anerkannte Bewertungsmethoden angewendet:

- Methode der ökologischen Knappheit 1997 (CH) – Maßeinheit: Umweltbelastungspunkte (UBP97)
- Eco-Indicator 1999 (NL) – Maßeinheit: Eco-Indicator Punkte (EIP99)

Diese Bewertungsmethoden ermöglichen sowohl eine Bewertung nach einzelnen Wirkungskategorien als auch eine volle Aggregation, d. h., die Umweltbelastung wird in einer einzigen Zahl ausgedrückt. Je höher die Zahl, desto größer die Belastung.

### Rohre für Abwassersysteme

In dieser Ökobilanz wurden Abwasserrohre aus unterschiedlichen Materialien betrachtet:

- PVC-Rohr
- PP-Rohr
- Geberit Silent-PP Rohr
- Geberit PE Rohr
- Geberit Silent-db20 Rohr
- Gussrohr

Als funktionelle Einheit wird ein Laufmeter Rohr mit Innendurchmesser 100 mm betrachtet.

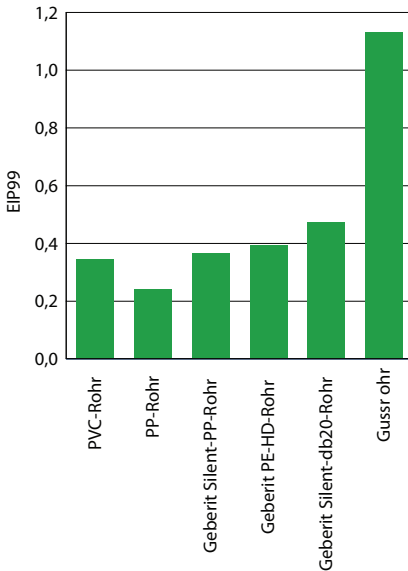


Abbildung 80: Ökobilanz von Abwasserrohren

### Zusammenfassung der Ergebnisse:

Kunststoffrohre sowie schallschutzverstärkte Kunststoffrohre schneiden aus ökologischer Sicht deutlich besser ab als Gussrohre. Die Umweltbelastung, gemessen in Umweltbelastungspunkten (EIP99), aller reinen Kunststoffrohre liegen von der Belastung her in der gleichen Größenordnung.

Geberit db20, welches von den erhöhten Schallschutzanforderungen mit dem Gussrohr verglichen werden muss, schneidet deutlich besser ab.

### Begründung:

Beim Gussrohr tragen das Schmelzen des Eisens (Temperaturen über 1000 °C) und das deutlich höhere Materialgewicht entscheidend zur Umweltbelastung bei. Betrachtet man die Belastung der Rohre nach Lebensphasen, lässt sich Folgendes feststellen:

Mit Ausnahme des Gussrohres (100% Schrott) verursacht die Gewinnung der Rohstoffe bei allen Rohren die größte Umweltbelastung, während die eigentliche Rohrproduktion kaum ins Gewicht fällt.

### Empfehlungen:

- Gebrauchte Kunststoffrohre möglichst separat sammeln und ins Recycling geben. Der europäische Kunststoffrohr- und Fittings-Verband ([www.teppfa.com](http://www.teppfa.com)) bietet ein entsprechendes Sammelsystem an. Falls Recycling nicht möglich ist, Rohre in der Abfallverbrennungsanlage entsorgen oder im Zementwerk als Alternativbrennstoff thermisch verwerten.
- Gussrohre separat sammeln und ins Recycling geben.
- Bei erhöhten Schallschutzanforderungen Geberit Silent Rohre einsetzen.

### Rohre für Versorgungssysteme

Von folgenden Versorgungsrohren wurde je ein Laufmeter Rohr mit Innendurchmesser 20 mm als funktionelle Einheit zur Untersuchung herangezogen (Lebensdauer 50 Jahre):

- PE-X-Rohr
- Geberit PushFit PB-Rohr
- Geberit PushFit ML-Rohr
- Geberit Mepla Rohr
- Geberit Edelstahl Systemrohr 1.4521
- Geberit Edelstahl Systemrohr 1.4401
- Kupferrohr

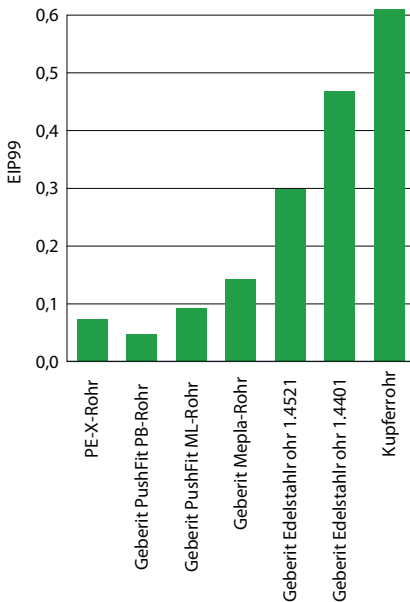


Abbildung 81: Ökobilanz von Versorgungsrohren

### Zusammenfassung der Ergebnisse:

Die reinen Kunststoffrohre (PE-X und PB) schneiden aus ökologischer Sicht am besten ab.

Die Kunststoff-Aluminium-Verbundrohre (PushFit ML und Mepla) weisen aufgrund der zusätzlichen Aluminiumschicht eine leicht höhere Umweltbelastung auf.

Die höhere Umweltbelastung beim Kupfer- und Edelstahlrohr erklärt sich einerseits durch das zwei- bis dreimal höhere Metergewicht. Andererseits ist die Gewinnung von Metallen aus Metallerzen aufwendig und energieintensiv.

Der größte Teil der Umweltbelastung bei der Herstellung des Edelstahlrohrs 1.4401 wird durch die Gewinnung der Legierungselemente Nickel und Chrom verursacht, wobei Nickel eine zentrale Rolle spielt. Das nickelfreie Edelstahlrohr 1.4521 schneidet deshalb rund 35 % besser ab als das Edelstahlrohr 1.4401.

Eine Erhöhung des Schrottteils von 55 auf 100 % bei den Kupferrohren halbiert die Umweltbelastung beinahe.

### Geberit Urinalsteuerung UR60

Zur Spülung von Urinalen gelangen sowohl manuelle als auch elektronische Wasserspülungen zum Einsatz.

Aus hygienischer Sicht ist den elektronischen Systemen den Vorzug zu geben. Bei der Geberit Urinalsteuerung UR60 wird die Spülung elektrisch ausgelöst, entweder mit Batteriespeisung (9 V) oder mit Netzspeisung (230 V).

Die Frage, welche Variante aus ökologischer Sicht vorteilhafter ist, wurde mit Hilfe der Ökobilanzierung beantwortet. Als funktionelle Einheit wurde die Energieversorgung für den Betrieb der Geberit Urinalsteuerung UR60 betrachtet. Dabei wurde von 60 Spülungen täglich während 10 Jahren ausgegangen:

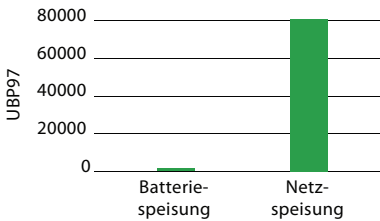


Abbildung 82: Ökobilanz der Geberit Urinalsteuerung UR60 (nach BUWAL SRU 297)

### Zusammenfassung der Ergebnisse:

Bei der Geberit Urinalsteuerung UR60 schneidet die Batteriespeisung aus ökologischer Sicht eindeutig besser ab als die Netzspeisung.

Die Umweltbelastung der Netzspeisung, gemessen in Umweltbelastungspunkten (UBP97), beträgt das 50fache der Batteriespeisung.

### Begründung:

Die hohe Punktzahl der Netzspeisung entsteht durch den Stromverbrauch während der Nutzung. Allgemein werden Batterielösungen schlechter eingestuft als Netzlösungen. Das vorliegende Resultat entspricht deshalb nicht den Erwartungen und ist nur dank dem sparsamen Energiemanagement der Geberit Urinalsteuerung UR60 möglich.

### Wasserspartechnologie:

Neben der Wahl der geeigneten Speisung spielt die Spülmenge, analog den Spülkästen, eine zentrale Rolle. Mit dem Geberit 1-Liter-Urinalsiphon, einer geeigneten Keramik und der Geberit Urinalsteuerung UR60 ist seit 2003 eine saubere Ausspülung mit nur einem Liter Wasser möglich.

Die intelligente Steuerung senkt die Spülmenge bei erhöhtem Andrang automatisch. Damit lassen sich 30% Wasser einsparen.

### Umwelteinflüsse während der Lebensphasen eines Spülkastens

Die Lebensphasen eines Geberit Aufputz- oder Unterputzspülkastens kann man in vier Abschnitte unterteilen:

- Herstellung des Rohmaterials
- Spülkasten-Produktion
- Nutzung
- Entsorgung

Jeder dieser Abschnitte belastet die Umwelt auf unterschiedliche Weise. Das Diagramm macht deutlich, dass bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 25 Jahren die Nutzung aufgrund des Wasser- und damit auch Energieverbrauchs die mit Abstand größte Umwelteinwirkung mit sich bringt. Um die Umwelt möglichst wenig zu belasten, ist es daher sinnvoll, beim Spülvorgang Wasser zu sparen.

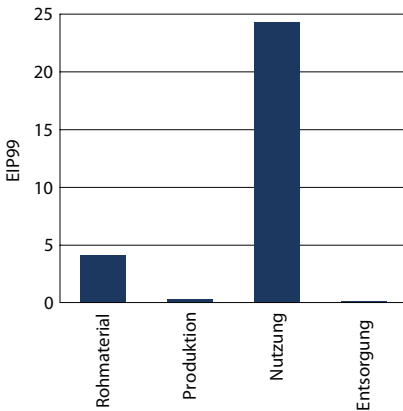


Abbildung 83: Umwelteinwirkung während der Lebensphasen eines Spülkastens

### 8.2.3 Elektro- und Elektronikgeräte

#### Hintergrund

Regierungen, Kunden und die Öffentlichkeit sind verstärkt interessiert an der sauberen Entsorgung von gebrauchten elektrischen und elektronischen Geräten (Elektrogeräten). Die Europäische Union hat deshalb zwei Richtlinien in Kraft gesetzt, welche einerseits die Rücknahme und das Recycling von diesen Geräten regelt (WEEE, Waste Electrical and Electronic Equipment, 2002/96/EC) und andererseits umweltgefährdende Substanzen wie Blei, Cadmium, Quecksilber, Chrom VI und gewisse Flammschutzmittel weitgehend verbietet (RoHS, Restriction of Hazardous Substances, 2002/95/EC).

Die WEEE wurde in den EU-Staaten in den Jahren 2005 und 2006 wirksam, die RoHS musste dort spätestens ab dem 1. Juli 2006 umgesetzt sein. Beide EU-Richtlinien sind seit März 2005 im bundesdeutschen „Elektro- und Elektronikgerätegesetz“ (ElektroG) enthalten.

Von diesem Gesetz sind bei Geberit alle elektrischen Verarbeitungswerkzeuge betroffen. Geberit geht jedoch über diese Anforderungen hinaus und überträgt diese Vorgaben freiwillig auf alle anderen Elektrogeräte. Geberit bekräftigt damit seine Rolle als Umweltpionier in der Sanitärbranche und bekennt sich zur Nachhaltigkeit.

#### Kennzeichnung



Alle elektrischen Verarbeitungswerkzeuge (z. B. Presswerkzeuge, PE Verarbeitungswerkzeuge) werden gemäß ElektroG mit durchgestrichenem Mülleimer und schwarzem Balken gekennzeichnet.

Diese Kennzeichnung bedeutet, dass diese Geräte nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden dürfen. Die Geräte sollen zur fachgerechten Entsorgung kostenlos an Geberit zurückgegeben werden.

### Produktdesign

Geberit schließt seit vielen Jahren Umweltaspekte in die Produktentwicklung mit ein. Die langjährige Erfahrung im Bereich der Produktökobilanzen hilft dabei, Schwachstellen zu erkennen. Ebenso wichtig ist die einfache Trennung der verschiedenen Komponenten bei der Entsorgung, welche frühzeitig ins Produktdesign mit einbezogen wird.

### Inhaltsstoffe

Bei allen vom ElektroG betroffenen Geberit Produkten werden die Grenzwerte zu den umweltgefährdenden Substanzen spätestens seit 1. Juli 2006 eingehalten.

### Rücknahme von Altgeräten

Elektro-Altgeräte aus rein gewerblicher Nutzung dürfen laut Gesetz nicht in kommunale Sammelcontainer gegeben werden. Geberit nimmt daher kostenlos alle eigenen Elektro- und Elektronik-Altgeräte zurück.

Dazu gehören neben den bereits erwähnten elektrischen Verarbeitungswerkzeugen beispielsweise auch Dusch-WC oder die Steuerung für Urinale und für Waschtischarmaturen.

Geberit stellt sicher, dass die Geräte sauber und gemäß den nationalen Vorschriften verwertet werden.

Bitte senden Sie Ihre Geberit Altgeräte frei Haus an folgende Adresse:

Geberit Vertriebs GmbH  
Abteilung Service  
Theuerbachstraße 1  
88630 Pfullendorf

## 8.2.4 Verpackungsrücknahme / Verpackungsrecycling

Nach der Verpackungsverordnung sind Hersteller und Verreiber für die von ihnen in Umlauf gebrachten Verpackungen verantwortlich. Diese Verantwortung nimmt Geberit ernst und ist bestrebt, bei seinen Produkten mit möglichst wenig Verpackung auszukommen.

Um die im Markt anfallenden Transportverpackungen (Kartonagen, Folien, Holz und Umreifungsblätter) einer stofflichen Verwertung zuzuführen, arbeitet Geberit mit der ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH in Köln zusammen.

Interseroh stellt sicher, dass Verpackungen auf möglichst kurzen Wegen zu den Rohstofflieferanten gelangen, wo sie recycelt werden.

Die Abholung vor Ort übernehmen dabei von Interseroh beauftragte, regionale Entsorgungsunternehmen. Diese holen die leeren Transportverpackungen da ab, wo sie anfallen: bei Großhändlern, Fachhändlern sowie Handwerksbetrieben, bevor Interseroh sie an Aufbereitungs- und Verwertungsbetriebe weiterleitet.

Bundesweit hat Interseroh derzeit rund 600 Entsorgungspartner und ist überall vor Ort präsent; nicht nur in der Nähe jedes Betriebes, sondern auch in der Nähe jeder Baustelle. Ein Verzeichnis, mit den nächstgelegenen Stellen ist bei Interseroh erhältlich – entweder per Telefon (Tel. 02203 9147-1171) oder im Internet (→ [www.interseroh-isd.de](http://www.interseroh-isd.de) unter der Rubrik „Service“).

## 8.2.5 Altproduktrücknahme / -recycling: Interseroh Recycling-System SHK

„Die Erzeuger oder Besitzer von Abfällen sind verpflichtet diese (...) zu verwerten“ – so steht es im Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, das seit Oktober 1996 gilt. An anderer Stelle heißt es sinngemäß, dass Abfälle nur dann der Deponie zugeführt werden dürfen, wenn sie nicht verwertet werden können. Was also tun mit den Altprodukten?



In enger Kooperation mit den SHK-Fachverbänden und der Industrie wurde von der ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH, Köln, eine Lösung erarbeitet. Sie heißt Interseroh-Recycling-System Sanitär-Heizung-Klima. Mit Hilfe von Entsorgungspartnern und Altstoffhändlern hat die Interseroh ein flächendeckendes Rücknahme- und Verwertungssystem für Altprodukte der SHK-Branche aufgebaut. Sie garantiert dabei, dass hinter dem Annahmestellen-Netz auch ein nachgeschaltetes Verwerter-Netz von sehr hoher Qualität steht. Nur dann macht das Ganze aus ökologischer Sicht auch Sinn, denn sammeln allein genügt nicht.

Interseroh gibt SHK-Betrieben, im Rahmen des Recycling-Systems Sanitär-Heizung-Klima, eine Rücknahmegarantie für alle SHK-Altprodukte, die auf Baustellen oder im Betrieb anfallen. Eine Vorsortierung nach Materialart sollte vor der Anlieferung erfolgen. Das Abgeben aller Altprodukte an einer Stelle spart Zeit und Geld.

Das Recycling-System kann auch im Hol-System genutzt werden. Diese Möglichkeit ist vor allem für größere Betriebe interessant. Dabei werden die Altmaterialien in bereitgestellten Containern beim SHK-Betrieb gesammelt und vom Entsorgungsunternehmen abgeholt. Die Kosten für diese Variante können bei der entsprechenden Annahmestelle erfragt werden.

Die Annahmestelle bezahlt dem Anlieferer für Metallschrott, Buntmetalle und Kabel gewichtsabhängige Vergütungen. Für Keramik, Holz, Kunststoffe und Altgeräte sind vom Anlieferer gewichtsabhängige Zuzahlungen zu leisten. Die Vergütungen beziehungsweise Zuzahlungen orien-

tieren sich dabei an den aktuellen Marktpreisen. Welche Vergütungs- und Kostensätze aktuell ausbezahlt oder erhoben werden, kann bei jeder Annahmestelle oder direkt bei Interseroh erfragt werden.

Geberit unterstützt das Interseroh-Recycling-System SHK, weil es gegenüber der Deponie-Entsorgung viele Vorteile bietet. Unsere Empfehlung: SHK-Betriebe sollten durch eine oder mehrere Anlieferungen das System selbst testen. So kann festgestellt werden, ob es sich um eine sinnvolle ökonomische Alternative handelt.

### Recycling von PushFit und Mepla Verbundrohren

Für die Aufarbeitung von PushFit und Mepla Verbundrohren sind sehr spezialisierte Anlagen erforderlich. Daher werden diese Rohre unabhängig vom Interseroh-Recycling-System SHK direkt von Geberit gezielt gesammelt, gebündelt und speziellen Recyclingfirmen angeliefert, wo die Verbundkomponenten wieder voneinander getrennt und die einzelnen Komponenten Aluminium und PE anschließend verwertet werden. Konkrete Informationen über das Sammelsystem von PushFit und Mepla können bei den Außendienstmitarbeitern von Geberit erfragt werden.

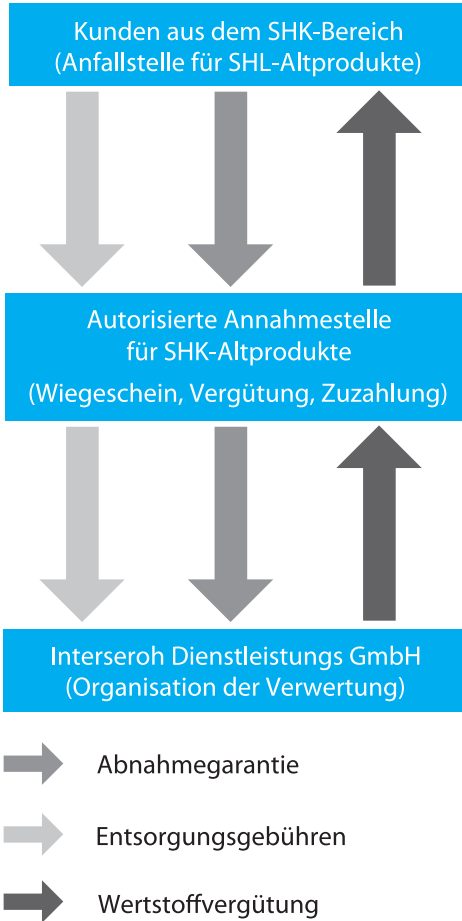


Abbildung 84: Ablaufschema „Interseroh“